

A N F R A G E von Theres Agosti Monn (SP, Turbenthal) und Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rüti)

betreffend Entlöhnung von Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auf der Kindergartenstufe

Die Kindergartenstufe übernimmt eine wichtige Integrationsaufgabe in der Schuleingangsphase. Die Ansprüche an die Kindergarten-Lehrpersonen sind in den letzten Jahren stetig gewachsen. Die Vorverlegung des Schuleintrittsalters hat zur Folge, dass die Heterogenität in der Schuleingangsphase noch grösser wird. Vor diesem Hintergrund übernehmen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen eine immer wichtiger werdende Aufgabe. Sie unterstützen die Kindergartenlehrpersonen bei der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Diesen Mehranforderungen auf der Kindergartenstufe wurde bislang zu wenig Rechnung getragen. Für eine Verbesserung der Anstellungsbedingungen von Kindergartenlehrpersonen wird eine Lohnklage geprüft. Um auch die Profession der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auf der Kindergartenstufe zu stärken, sind verbesserte Anstellungsbedingungen nötig. Zurzeit verdienen diese bei gleicher Ausbildung weniger als ihre Kolleginnen und Kollegen, die auf der Primarstufe tätig sind. Dies führt zu einem empfindlichen Fachkräftemangel an Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auf der Kindergartenstufe. Ohne eine entschiedene Attraktivitätssteigerung der Profession wird dieser Mangel in Zukunft erhalten bleiben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welchen Lohn erhalten ausgebildete Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auf der Kindergarten- und auf der Primarschulstufe?
2. Welche Bedeutung spielt dabei die ursprüngliche Berufsausbildung (Kindergartenlehrperson mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik bzw. Primarlehrperson mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik)?
3. Wie begründet der Regierungsrat die Ungleichbehandlung der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auf der Primar- und auf der Kindergartenstufe?
4. Wie gedenkt der Regierungsrat, die Anstellungsbedingungen der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auf der Kindergartenstufe zu verbessern?

Theres Agosti Monn
Karin Maeder